

Gruß aus Südtirol


Für die Nürnberger Berufsfachschule für Kosmetik »Absoderm« war es eine gelungene Premiere: Im Rahmen eines Austauschprogramms kamen 17 Schülerinnen und auch ein Schüler der Berufsschule für Schönheitspflege in Bozen/Südtirol ins Fränkische, um dort den zweiten Teil ihres berufsorientierten Auslandspraktikum zu absolvieren.

Interkulturelles Flair

Zu Beginn des 14-tägigen Lernaufenthalts standen Spezialtechniken auf dem Programm. In einem Fürther Kosmetikinstitut, dessen Inhaber-Ehepaar seinen Berufsabschluss ebenfalls bei »Absoderm« gemacht hat, wurde das Thema Wellness beleuchtet. Wie kann man Kunden mit ausgefallenen Treatments sowie besonderen Massagetechniken und -ritualen verwöhnen? Na klar: z.B. mit Klangmassagen oder Anwen-



dungen mit heißer Schokolade. Lernabschnitt 2 fand dann in der Nürnberger Berufsfachschule statt. Gemeinsam wurde eine »deutsch-italienische« Gesichtsmassage« trainiert und geprüft, die die Lehrkräfte zuvor eigens entwickelt hatten.

Aber es ging nicht nur ums Fachwissen. Jugendliche und Lehrer nutzen die Gelegenheit, sich über die unterschiedlichen Ausbildungsbestimmungen und Erfahrungen auszutauschen. Wer sich in Südtirol für den Beruf der »Schönheitspflegerin« entscheidet, den erwartet generell eine 3-jährige Ausbildung an einer staatlichen Berufsschule. Eindrücke vor Ort können die deutschen Schülerinnen im kommenden Mai sammeln. Dann wird »Absoderm«-Schulleiterin Ulrike Traumer mit einer Gruppe nach Südtirol fahren. Und sie erhofft sich, dass sie dort auch Einblicke in das umfangreiche Angebot der vielen Wellnesshotels bekommen. 

Silke Detlefsen

